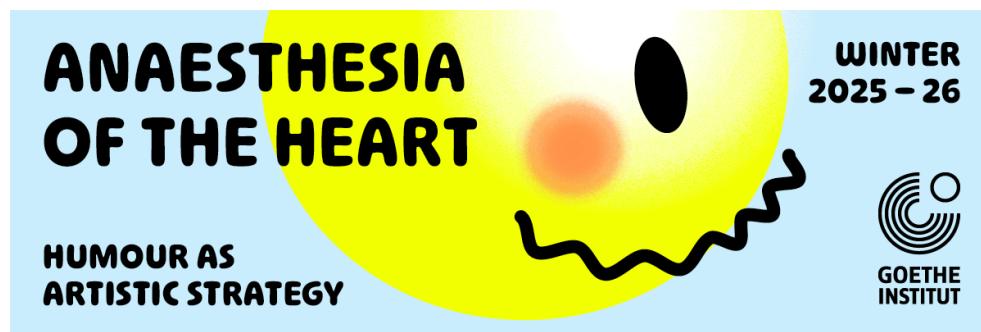




PRESSEMITTEILUNG



ANAESTHESIA OF THE HEART

HUMOR ALS KÜNSTLERISCHE STRATEGIE ZWISCHEN
WIDERSTAND UND HOFFNUNG

Can we still take a joke? Ab Herbst 2025 widmet das Goethe-Institut Brüssel dem Humor als kultureller Ausdrucksform ein transdisziplinäres Programm. Unter dem Titel „Anaesthesia of the Heart“ untersucht die Reihe künstlerische Perspektiven auf Humor in Zeiten gesellschaftlicher Spannungen.

Brüssel, 22. Oktober 2025 - Humor kann als soziales Bindemittel wirken – oder alte Verkrustungen aufbrechen: Weit über Satire, Karikatur oder Ironie hinaus, tritt Humor häufig in Kontexten von künstlerischem Aktivismus, als Strategie des Widerstands oder des zivilen Ungehorsams auf.

Queere, BIPOC oder indigene Künstler*innen zum Beispiel zeigen, wie humoristische Kunst nicht nur Ausflucht aus einer hoffnungslosen Lage sein kann, sondern resilient und resistent machen kann, insbesondere in illiberalen Kontexten. Der französische Philosoph Henri Bergson beschreibt das Lachen als eine „anesthésie momentanée du cœur“, als Flexibilität angesichts von Starre und als etwas zutiefst Menschliches.

„Humorvolle“ Äußerungen können allerdings auch das Gegenteil bewirken: Sie können ausgrenzen, verletzen und unterminieren. So beobachten wir derzeit, wie insbesondere neue rechte Bewegungen mit angeblich amüsanten Beiträgen im Internet demokratische Prozesse kontinuierlich untergraben. Humor birgt als Form des kulturellen Ausdrucks daher oft starke Ambivalenzen in sich. Das Programm Anaesthesia of the Heart rückt genau diese Spannungen in den Fokus:

Goethe-Institut

Rue Belliard 58
Belliardstraat 58
1040 Brüssel, Belgien

Pressekontakt
Magdalena Rausch
magdalena.rausch@goethe.de
+32 2 5858532

www.goethe.de/brussel

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Kann Humor dazu beitragen, die Welt in ihrer Widersprüchlichkeit zu ertragen? Was sagt uns Humor als kulturelle Strategie über die momentane Weltlage? Können wir in polarisierten Gesellschaften überhaupt noch scherzen? Und wenn es – durch neue Technologien wie künstliche Intelligenz – schwierig wird, Menschlichkeit zu erkennen, sollten wir dann Humor als einer zutiefst menschlichen Form der Kommunikation mehr Beachtung schenken?

Von Herbst 2025 bis Frühjahr 2026 lädt das Goethe-Institut Brüssel Kulturschaffende aus Kunst, Theater, Illustration, Literatur, Musik, Film, Wissenschaft und Philosophie ein, um gemeinsam die Aporien des Humors zu untersuchen:

21. – 23. November: Grafixx-Festival Antwerpen

Die in Düsseldorf lebende Cartoonistin **Nadine Redlich** präsentiert anthropomorphe Zeichnungen, die als feinsinnige Beobachtungen zwischen Humor und Melancholie oszillieren.

7. – 9. November: Africa is/in the Future

Das afrofuturistische Festival widmet sich dieses Jahr unter anderem dem Schwarzen Karneval aus der Karibik als dekolonialer Praxis, mit einem Tanzworkshop von **Hawah Budunka** und des Hamburger DJs **CHO ROOM**.

11. – 12. Dezember: Bucket List, Théâtre de Liège

Das neue Stück der provokanten israelischen Regisseurin **Yael Ronen** lädt zur Auseinandersetzung mit schwarzem Humor zu Krisenzeiten ein. Die Aufführung wird von einer Diskussionsveranstaltung begleitet.

Weitere Programmpunkte werden sukzessive bekannt gegeben. **Alle Informationen auf dieser Webseite: [Anaesthesia of the Heart](#)**

Für Presse- und Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an:

Magdalena Rausch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: magdalena.rausch@goethe.de
Telefon: +32 2 5858532
<http://www.goethe.de/belgien/medien>

**Das Goethe-Institut Brüssel**

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Das Institut in Brüssel trägt zur Stärkung des europäischen Integrationsprozesses bei und vermittelt die kulturelle Vielfalt Europas auf politischer und strategischer Ebene. Seine Kultur-, Bildungs- und Informationsprogramme in Belgien fördern den Austausch und das kulturelle Engagement sowie das Interesse an der deutschen Sprache, der dritten Landessprache Belgiens.